

Sieben Fakten zur Kompressionsklasse I (KKL I)

Informationskarte für Ärztinnen und Ärzte



- 1** Im Gegensatz zu Stütz- und Thromboseprophylaxestrümpfen haben **medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS)** aller Kompressionsklassen (KKL) einen **genau definierten und kontrollierten Druckverlauf** gemäß RAL-Gütezeichen. Die KKL sind anhand des Ruhedrucks im Fesselbereich genormt. Der Ruhedruck bei der KKL I beträgt 18–21 mmHg.¹
- 2** **MKS aller KKL** (KKL I bis IV) zählen zu den medizinischen Hilfsmitteln und sind laut § 33 SGB V **zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnungs- und erstattungsfähig**. Dies gilt somit auch für MKS der KKL I.^{2,3}
- 3** Das **An- und Ausziehen von ärztlich verordneten MKS** ist gemäß Häuslicher Krankenpflege(HKP)-Richtlinie **für jede KKL, also auch für die KKL I, eine verordnungsfähige Leistung der Behandlungspflege**.⁴
Hinweis: Für die häusliche Krankenpflege können Ärztinnen und Ärzte seit 1. Juli 2024 eine „Blankoverordnung“ ausstellen. Sie übertragen dann die Entscheidung über Häufigkeit und Dauer von bestimmten Maßnahmen, zum Beispiel bei der Kompressionstherapie, an die Pflegefachkraft. Hierzu wurde das Verordnungsformular 12 entsprechend geändert.
- 4** Laut S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie **soll immer die niedrigste wirksame KKL bevorzugt werden (starker Empfehlungsgrad „soll“)**. Dies unterstützt die Adhärenz mit der Kompressionstherapie. Somit kann die Verordnung der KKL I bei bestimmten Patientengruppen (z. B. Varikose ohne ausgeprägte Ödembildung) sinnvoll sein.⁵
- 5** MKS der KKL I können auch für den Einstieg in die Kompressionstherapie oder für ältere Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Muskelkraft oder Beweglichkeit geeignet sein.
- 6** Ziel der Kompressionstherapie ist die **Besserung des klinischen Befundes**.⁵ Eine randomisierte, kontrollierte, klinische Studie (Varikose-Studie) untermauerte, dass **Schweregrad und Frequenz venösbedingter Beschwerden** (Schweregefühl, Schwellungen sowie Schmerzen in den Beinen) **mit MKS der KKL I** bei Patientinnen und Patienten mit CEAP C2s–C4a **signifikant reduziert** werden konnten.⁶
- 7** Klinische Studien bestätigten die Sicherheit von MKS der KKL I bei Patientinnen und Patienten mit venösbedingtem Ödem und gleichzeitig bestehender leichter bis mittelschwerer peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK) oder Diabetes mellitus.^{7,8} **Wenn keine fortgeschrittene pAVK, dekompensierte Herzinsuffizienz, septische Phlebitis und Phlegmasia coerulea dolens vorliegen, können MKS verordnet werden**.⁵

Rezeptierungsbeispiel für einen rundgestrickten medizinischen Kompressionswadenstrumpf der KKL I

Krankenkasse bzw. Kostenträger		BYG	Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spe- zial- bedarf	Beg- pflicht	Apotheken-Nummer / JK
Geb.- titel	Name, Vorname des Versicherten		6	7	8	9	
Geb.- pl.	geb. am		Zuzahlung		Gesamt-Brutto		
noctu			Arzneimittel-Hilfsmittel-Abc		Faktor		
Sonstige	Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	1. Verordnung				
Unfall	Status		2. Verordnung				
Arbeits- unfall	Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	3. Verordnung				
Datum				Vertragsarztstempel			
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)							
aut idem	Diagnose: Varikose ohne Zeichen einer CVI (C2 nach CEAP)		1 Paar Medizinische Kompressionswadenstrümpfe, mit Haftband KKL I geschlossene Fußspitze ggf. Maßanfertigung				
aut idem	6666		Abgabedatum in der Apotheke		Unterschrift des Arztes Muster 16 (7,2008)		
aut idem	Bei Arbeitsunfall auszufüllen!						
Unfalltag	Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer						



Weitere Rezeptierungsbeispiele (z. B. für einen flachgestrickten MKS) finden Sie in der Broschüre „Medizinische Kompressionstherapie richtig verordnen“.

eurocom-info.de/infotehk/broschueren

- Hilfsmittel werden auf **Muster 16 (rosa Kassenrezept)**, getrennt von Arzneimitteln und Verbandstoffen, **mit der Ziffer 7** im entsprechenden Statusfeld verordnet (Ausnahme: Hör- und Sehhilfen).
- Medizinische Kompressionsstrümpfe sind wie alle medizinischen Hilfsmittel **frei von Budget und Richtgrößen sowie verordnungs- und erstattungsfähig**.^{2,3}
- **Jede Vertragsärztin und jeder Vertragsarzt**, ob Allgemeinmedizinerin/-mediziner oder Fachärztin/-arzt (z. B. Gynäkologie), **ist berechtigt, Hilfsmittel zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung zu verordnen**.⁹

Weitere Informationen finden Sie auf



eurocom-info.de

Herausgeber:
eurocom e. V.
European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15
10117 Berlin

+49 30 25 76 35 06 0

info@eurocom-info.de

eurocom-info.de

QUELLENVERZEICHNIS

1. RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. Medizinische Kompressionsstrümpfe, Gütesicherung RAL-GZ 387/1, RAL-GZ 387/2.
2. Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes, Produktgruppe 17: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie. Online veröffentlicht unter: <https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de> (Letzter Zugriff: 22.01.2025).
3. Sozialgesetzbuch, fünftes Buch. Online veröffentlicht unter: <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de> (Letzter Zugriff: 22.01.2025).
4. Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung häuslicher Krankenpflege (Häusliche Krankenpflege-Richtlinie). Online veröffentlicht unter: <https://www.g-ba.de/richtlinien/11/> (Letzter Zugriff: 22.01.2025).
5. S2k-Leitlinie – Medizinische Kompressionstherapie der Extremitäten mit Medizinischem Kompressionsstrumpf (MKS), Phlebologischem Kompressionsverband (PKV) und medizinischen adaptiven Kompressionssystemen (MAK). Stand 12/2018. Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-005.html> (Letzter Zugriff 22.01.2025).
6. Stücker M et al. Vasa 2025;54(1):67-72.
7. Rother U et al. BMJ Open Diabetes Res Care 2020;8(1):e001316.
8. Gerken ALH et al. J Vasc Nurs 2023;41(4):212-218.
9. Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinie/ Hilfsmittel-RL). Online veröffentlicht unter: <https://www.g-ba.de/richtlinien/13/> (Letzter Zugriff: 22.01.2025).